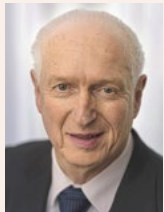


## Editorial

Sehr geehrte Leserinnen  
und Leser, verehrte Mitglieder!



Wir haben die Europawahlen hinter uns gebracht. Zwar ist wie erwartet ein Rechtsruck eingetreten, allerdings in vermutlich geringerem Ausmaß als vielfach befürchtet. Jetzt geht es an das Aufarbeiten der Wahlergebnisse. Wie wird sich Europa weiterentwickeln?

Das Versprechen an die Ukraine, mit den Mitgliedsverhandlungen zu beginnen, ist hoffentlich zurückzuführen auf die Sorge, dass die neue politische Landschaft einen Aufnahmeprozess behindern könnte, also hat man möglicherweise schnell Fakten schaffen wollen. Das kann man sicherlich nachvollziehen. Dennoch bereitet mir dieser Ansatz Sorge. Sollte die Botschaft an das Volk der Ukraine gerichtet sein, verspricht man meines Erachtens zu viel. Ein Land, welches im Grunde genommen nicht die Voraussetzungen für einen Beitritt erfüllt, könnte zu einer großen Belastung für uns alle werden. Die Bürger der Ukraine werden erwarten, das Europa sie mit offenen Armen empfängt – und dieses Signal vielleicht missverstehen. Denn die Schaffung der Beitrittsbedingungen wird wahrscheinlich ein langwieriger und schmerzvoller Prozess werden. Und der Aggressor in Moskau wird möglicherweise auch Gas geben wollen bei seiner „Spezialoperation“ und damit das Leid für die geschundene Bevölkerung noch verstärken.

Daher hielte ich es für zweckmäßiger, über eine Sicherheitsarchitektur nachzudenken, die die Bedürfnisse auch der kleinen Staaten und nicht nur der Nuklearmächte hinreichend berücksichtigt. Da stellt sich die Frage: Bedarf es wirklich staaten großer Pufferzonen zwischen den NATO-Mitgliedsstaaten und dem sich angeblich bedroht fühlenden russisch orientierten Block? Oder könnten nicht kleinere Pufferzonen, ergänzt durch geeignete Kommunikationsmittel und abgestimmte Verfahren, vielleicht auch mit gemeinsamen Lagezentren, die Situation deeskalieren helfen? Immerhin war dies jahrzehntelang in den Zeiten des kalten Krieges in Deutschland auch möglich und wird sogar in Korea noch praktiziert.

Es wäre doch schön, könnte man Landgewinne und Bevölkerungsvertreibungen durch geeignete Instrumente und die Bereitschaft zum politischen Dialog ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a.D.



Foto: Sanner

Abgerundet wurde der Red-Flag-Vortrag vor 20 flugbegeisterten Zuhörern mit einer Auslage von persönlichen Ausrüstungsgegenständen wie Helm, Druckanzug oder Kartenmaterial von Red Flag.

## Red-Flag-Briefing in Bensheim

Matthias Lump, Berufspilot und ehemaliger Pilot beim JG 73, berichtete bei der Sektion Bensheim im Sanner Forum über seine Erfahrungen bei der Übung Red Flag, an der er als Mitglied der Aggressorstaffel mit der MiG-29 teilnahm. Die Übung findet auf der Nellis Air Force Base (nahe Las Vegas) statt. An der Übung nehmen mehr als 100 Piloten aus verschiedenen Nationen teil, es herrschen strenge Sicherheitsauflagen, aufwendige Briefings und lange Debriefings prägen den Übungstag. Matthias Lump berichtete unter anderem über den Erfolg der MiG-29 im Kampf gegen eine „Wall of Eagles“-Formation (F-15) sowie über einen Vergleich der Luft-Luft-

Lenk Waffen AIM-9 Sidewinder und R73 (AA-11 „Archer“) und hob die Vorteile der Schubvektorsteuerung hervor. Die 20 Teilnehmer waren sehr interessiert an technischen Daten wie Kurvenradius in Abhängigkeit der Flugeschwindigkeit, Beschleunigungszeit von Mach 0.5 auf Supersonic sowie maximaler Treibstoffverbrauch. Bei voller Leistung mit Nachbrenner verbrauchen die MiG-29-Triebwerke 696 kg/Minute. Matthias Lump hatte zusätzlich zum Vortrag einige persönliche Ausrüstungsgegenstände wie Kartenmaterial Red Flag, Helm und sogar einen Druckanzug für die Teilnehmer zum Anschauen mitgebracht.

JÜRGEN SANNER

### Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Hermann Muntz den folgenden Jubilaren, die im September Geburtstag haben, ganz herzlich:

**Myrodis Athanassiou** (85), **Hartmut Böhrenz** (87), **Werner Cordes** (87), **Georg Dassler** (89), **Hinrich Dau** (88), **Wolfgang Grängel** (70), **Dieter Heinz Hahn** (82), **Joachim Horsching** (70), **Ernst Legand** (83), **Alber Mennicken** (84), **Holger Michel** (70), **Ulrich Nawrocki** (84), **Volker Niebel** (84), **Manfred Oppitz** (81), **Norbert Peitzmeier** (75), **Martin Schäfer** (60), **Walter Schmitz** (90), **Michael Schmurr** (50), **Helmut Schuber** (89), **H. Helmut Schürer** (85), **Hartmut Theobald** (81), **Georg W. von Graevenitz** (80), **Wolfram von Meer** (81), **Lothar Zampich** (75)

# Laserwaffen für die Bundeswehr

Bei ihrem Vortragstermin hatte die Sektion München Doris Laarmann, Programmleiterin Laserwaffen bei der MBDA GmbH in Schrobenhausen, zu Gast. Sie referierte als ausgewiesene Expertin ausführlich über die Motivation für Laserwaffen, die technologischen Herausforderungen sowie die aktuellen Laser-Demonstratoren und zukünftige Laserwaffensysteme.

Die Idee, mit Licht zu wirken und damit sehr schnelle und präzise Wirkung zu erzielen – und dabei unabhängig von Munitionsnachschub und Logistik zu sein –, ist nicht neu. Zunächst wurde im ersten Teil ein Überblick über die bisherigen und aktuellen Forschungsarbeiten zu zukünftigen Laserwaffen gegeben. Die Funktionsweise von Laserwaffen wurde erläutert sowie die notwendigen Technologien mit dem jeweils aktuellen Forschungsstand vorgestellt. Dies umfasst neben Laserquellen und Kopplung von Laserquellen etwa Strahlführung, Energieerzeugung und Thermalmanagement. Eine besondere Herausforderung und Bedeutung

für die Bekämpfung von Zielen mit Laserwaffen ist eine hochpräzise Zielverfolgung: Während der Dauer einer Bekämpfung sollte der Laserstrahl möglichst konstant am gleichen Zielpunkt wirken. Daher wurde auf die Eigenschaften und Möglichkeiten bei der Zielverfolgung auch besonders eingegangen.

Im zweiten Teil wurden aktuelle Demonstratoren für Laserwaffen vorgestellt und welche Bekämpfungsmöglichkeiten gegen welche Zielklassen sich daraus ergeben. Zudem wurde ein Ausblick gegeben auf zukünftige Laserwaffen – sowohl die zeitliche Verfügbarkeit als auch die möglichen Zielklassen und Leistungsdaten betreffend. Die gesamte Präsentation war anschaulich durch viele Videosequenzen unterstützt, so dass sie auch für Nichtexperten sehr gut verständlich war. Abschließend gab es eine fast nicht enden wollende Fragerunde, die das besondere Interesse des Publikums an diesem aktuellen Thema demonstrierte. ■

SCHMIDT/LAARMANN

## Termine

### Sektion Dresden

**12. September:** Vortrag von Holger Müller, Autor des Buches "MIG-21" (15–17 Uhr)

**6. Oktober:** Besuch der Flugwelt Altenburg Nobitz (12–14 Uhr)

Die **Anmeldung** ist ausschließlich über die Sektion Dresden möglich. Per E-Mail [dresden@fklw.de](mailto:dresden@fklw.de) oder Tel: 02203/96191-24

### Sektion München

**5. September:** Turbo-prop TP400-D6 - Das Antriebssystem des Airbus A400M. Prof. Dr. Günter Kappler gibt aus eigenen Erinnerungen einen Rückblick auf Politik und Technik und den Versuch eines kommerziellen Ansatzes bei der Schaffung des größten europäischen Turbo-prop-Triebwerkes.

**19. September:** Mitgliederversammlung der Sektion München. Detaillierte Agenda folgt.

**10. Oktober:** Erfahrungen aus dem Betrieb des A400M als Erprobungsträger. Oberstleutnant Jens Meyer, Erprobungsfluffahr-

zeugführer A400M bei der WTD 61, stellt den europäischen Militärtransporter von Airbus vor und berichtet aus erster Hand von den Erfahrungen bei der Erprobung.

Die **Anmeldung** ist ausschließlich über die Sektion München möglich. Per E-Mail [muenchen@fklw.de](mailto:muenchen@fklw.de) oder Tel: 02203/96191-27

### Sektion Nörvenich

**15. Oktober:** Sektionstreffen mit Vortrag: Breguet Atlantic – Einsatz und Nutzung bei der deutschen Marine

Die **Anmeldung** ist ausschließlich über die Sektion Nörvenich möglich. Per E-Mail [noervenich@fklw.de](mailto:noervenich@fklw.de) oder Tel: 02203/96191-26

### Sektion Wunstorf

**28. Oktober:** Besuch von Lady Agnes/Landesfest Stöllen

Die **Anmeldung** ist ausschließlich über die Sektion Wunstorf möglich. Per E-Mail [wunstorf@fklw.de](mailto:wunstorf@fklw.de) oder Tel: 02203/96191-23

## Präsidium

### Präsident

Brigadegeneral a. D. Hermann Muntz  
E-Mail: [praesident@fklw.de](mailto:praesident@fklw.de)

### Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp  
Diplomkaufmann Markus Riedel  
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

### Generalsekretär

Chris Scheumann  
Tel.: 0163/9265815  
E-Mail: [generalsekretaer@fklw.de](mailto:generalsekretaer@fklw.de)

### Schatzmeister

Jürgen Jaacks  
Tel.: 02203/800398  
E-Mail: [finanzen@fklw.de](mailto:finanzen@fklw.de)

### Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr  
Tel.: 02203/800397  
E-Mail: [presse@fklw.de](mailto:presse@fklw.de)

## Geschäftsstelle + Sektionen

### Mitgliederverwaltung, Finanzverwaltung, allgemeine Administration:

Verwaltungsleiterin: Petra Uhlherr  
Tel.: 02203/96191-28  
E-Mail: [verwaltung@fklw.de](mailto:verwaltung@fklw.de)

### Veranstaltungen Planung/Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell  
E-Mail: [veranstaltungen@fklw.de](mailto:veranstaltungen@fklw.de)  
Tel.: 0177/4636825

### Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner  
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner  
Tel.: 02203/96191-22  
E-Mail: [bensheim@fklw.de](mailto:bensheim@fklw.de)

### Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzer  
Komm. Stellv. Leitung: Joachim Schwerdt  
Tel.: 02203/96191-25  
E-Mail: [berlin@fklw.de](mailto:berlin@fklw.de)

### Sektion Dresden

Leitung: Fred Künzel  
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt  
Tel.: 02203/96191-24  
E-Mail: [dresden@fklw.de](mailto:dresden@fklw.de)

### Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt  
Stellvertretung: Heinz Gerrits  
Tel.: 02203/96191-27  
E-Mail: [muenchen@fklw.de](mailto:muenchen@fklw.de)

### Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz  
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt  
Tel.: 02203/96191-26  
E-Mail: [noervenich@fklw.de](mailto:noervenich@fklw.de)

### Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns  
Stellvertretung: Andre Tschörtner  
Tel.: 02203/96191-23  
E-Mail: [wunstorf@fklw.de](mailto:wunstorf@fklw.de)